



Art Directors Club für Deutschland zeichnet »Marginalien« mit Bronze-Nagel aus

Berlin, 10. Mai 2021. Die »Marginalien – Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie« der Pirckheimer-Gesellschaft wurde im diesjährigen Wettbewerb des Art Directors Club für Deutschland (ADC) mit einem Bronze-Nagel in der Kategorie »Editorial: Magazin/Jahrgang« ausgezeichnet. Insgesamt wurden in dieser Kategorie drei Bronze-Nägel vergeben. Die beiden anderen Preisträger sind die Design-Zeitschrift »form« und das Magazin der Wochenzeitung »ZEIT«.

Die »Marginalien« werden von der Pirckheimer-Gesellschaft herausgegeben und beleuchten die unterschiedlichsten Bereiche der Buchkunst und Bibliophilie aus Geschichte und Gegenwart. Sie erscheinen viermal im Jahr. Jedem Heft ist eine typografische Beilage eingebunden. Diese enthält – mitunter selten publizierte – Texte in anspruchsvoller typografischer und drucktechnischer Gestaltung. Einer Teilaufgabe liegt eine Originalgrafik verschiedenster Techniken bei.

Chefredakteur ist der Journalist und Autor **Till Schröder**. Die Gestaltung der Zeitschrift liegt in den Händen von Professor **Matthias Gubig**, Buchgestalter, Grafiker und Herausgeber eigener Pressendrucke. Für beide ist die Auszeichnung durch den Art Directors Club für Deutschland ein Beleg für die kommunikative Kraft des Gedruckten nach wie vor.

»Wunderbar, dass in der großen bunten Medienwelt unsere bescheiden vorgetragenen ›Randbemerkungen‹ ob ihrer inhaltlichen und gestalterischen Qualität bemerkt und ausgezeichnet werden. Danke auch für die ideenreiche, konsequente, geduldige und freundliche Zusammenarbeit mit Till Schröder«, sagt Matthias Gubig.

Auch Till Schröder freut die Anerkennung durch die Jury: *»Angesichts der hohen Qualität der anderen Einreicher freut unsere kleine Redaktion der ADC-Preis sehr. Zeigt er doch, dass, wenn relevante Inhalte durch gestalterische Konsequenz an Schärfe gewinnen – egal ob Indie oder Mainstream – sie auch ihr Publikum finden. Ich danke allen Autorinnen und Autoren für den pointierten Blick auf solche Themen buchünstlerischer Relevanz von damals wie heute. Und Matthias Gubig im besonderen, der allem feintypografierend das markante Gesicht gibt.«*

*»Ich bin wahnsinnig stolz auf die Truppe«, ergänzt **Ralph Aepler**, Vorsitzender des Vorstands der Pirckheimer-Gesellschaft. Für ihn ist der Bronze-Nagel Bestätigung und Ansporn, dass die »Marginalien« durch ihre Einheit von Inhalt und Gestaltung beispielhaft den bibliophilen Geist der Pirckheimer verkörpern und diesen in die Welt tragen.*

Im Art Directors Club für Deutschland haben sich mehr als 750 führende Köpfe der kreativen Kommunikation zusammengeschlossen: renommierte Designer, Journalisten, Architekten, Szenographen, Fotografen, Illustratoren, Regisseure, Komponisten, Produzenten, Spezialisten für digitale Medien und Werber. Einmal jährlich organisiert der Club das ADC Festival. Im Rahmen des Festivals werden die Gewinner des ADC Wettbewerbs und des Nachwuchswettbewerbs (ADC Talent Award) ausgewählt und für ihre Kreativ-Arbeiten ausgezeichnet. Die Bekanntgabe der Gewinner fand in diesem Jahr am 7. Mai statt. Drei



Grands Prix, 33-mal Gold, 101-mal Silber, 187-mal Bronze und 255 Auszeichnung verlieh die ADC Jury im ADC Wettbewerb 2021. Die Jurys diskutierten die Einreichungen mit mehr als 8.900 Bestandteilen.

Pirckheimer-Gesellschaft

Die Pirckheimer-Gesellschaft wurde 1956 in Berlin unter dem Dach des Kulturbundes gegründet. Mitbegründer waren »Buchmenschen« wie Heinrich Bachmair, Wieland Herzfelde, Arnold Zweig und Werner Klemke. Sie vereint heute rund 600 Kulturinteressierte aus Deutschland und dem Ausland, insbesondere Bibliophile, Graphik- und Exlibris-Sammler. Namenspatron ist der Nürnberger Humanist und Büchersammler Willibald Pirckheimer (1470–1530). Viermal jährlich gibt die Pirckheimer-Gesellschaft mit den »Marginalien« die einzige regelmäßig erscheinende bibliophile Zeitschrift in Deutschland heraus. Mitglieder der Gesellschaft erhalten mit jedem Heft eine signierte Originalgrafik. Vor Ort ist die Gesellschaft mit ihren Regionalgruppen aktiv. Neben dem Sammeln und Bewahren des »alten Buches« pflegen und unterstützen die Pirckheimer moderne Buchkunst und Graphik und arbeiten mit jungen Buchgestaltern und Künstlern zusammen.